



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLXXVI. 376. D. Joh. Hess. Gesegnung der Welt, beym Abschied aus derselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCCLXXVI. 376.

D. Joh. Hefs.

Gesegnung der Welt, bey dem Abschied aus derselben.

Welt, ich muß dich lassen, Ich fahr dahin mein strassen, Ins ewig vatterland: Mein geist wil ich aufgeben, Darzu mein leib und leben Sehen in Gottes gnädig hand.

2. Mein zeit ist nun vollendet, Der tod das leben endet, Sterben ist mein gewinn: Kein bleiben ist auf erden, Das ewig muß mir werden, Mit fried und freud ich fahr dahin.

3. Ob mich gleich hat betrogen Die welt, von Gott gezogen Durch schand und böberey: Will ich doch nicht verzagen, Sondern mit glauben sagen, Daß mir mein sünd vergeben sey.

4. Auf

It fried und freud
ich fahr dahin In
Gottes willen, Getrost
mir mein herz und
Sanfft und still-
Wie Gott mir ver-
heissen hat, Der tod ist
mein schlaf worden.

2. Das macht Christus
wahr'r Gottes sohn,
Der treue heyland, Den
du mich, Herr, hast se-
hen lan, Und machst be-
kannt, Daß er sey das
leben und heyl, In noth
und auch im sterben.

3. Den hast du allen für-
gestellt Mit grossen gna-
den, Zu seinem reich die
ganze welt Heissen la-
den, Durch dein theuer
heylsam wort, An al-
lem ort erschollen.

4. Er ist das heyl und se-
lig licht Für die heyden,
Zu erleucht'n die dich
kennen nicht, Und zu wey-
den: Er ist deins volcks
Israel, Der preiß, ehr,
freud und wonne.

508 Sterb- und Leich-Gesänge.

4. Auf Gott steht mein vertrauen, Sein an-
g'sicht will ich schauen
Barlich durch Jesum
Christ: Der vor mich ist
gestorben, Des vatters
huld erworben, Mein
mittler er auch wordē ist
5. Die sünd mag mir
nicht schaden, Erlöst bin
ich aus gnaden, Um-
sonst, durch Christi blut:
Kein werck kömmt mir zu
fromen, So will ich zu
ihm kömen, Allein durch
wahren glauben gut.
6. Ich bin ein unnütze
knechte, Mein thun ist
viel zu schlechte, Dann
daß ich ihm bezahl Da-
mit das ewig lebē: Um-
sonst will er mirs geben,
Und nicht nach mein'm
verdienst und wahl.
7. Drauf will ich frölich
sterben, Das himelreich
ererben, Wie er mirs
hat bereit: Die mag ich
nicht mehr bleiben, Der
- tod thut mich vertre-
ben, Mein seel sich von
mein'm leibe scheidt.
8. Damit fabr ich von
hinnen, O welt, thu
dich besinnen, Dann
du mußt auch hernach:
Thu dich zu Gott be-
kehren, Und von ihm
gnad begehren, Im
glauben sey du auch
nicht schwach.
9. Die zeit ist schon vor-
handen, Hör auf von
sünd und schanden, Und
richt dich auf die bahn
Mit bäten und mit was-
chen, Sonst all irrdische
sachen Solt du güttlich
hinfahren lahn.
10. Das schenck ich dir
am ende, Ade! zu Gott
mich wende, Zu ihm
steht mein begeh: Hüt
dich vor wein und schmer-
zen, Nim mein abschied
zu herzen, Meins blei-
bens ist jetzt hie nicht
mehr.

CCCLXXVII.